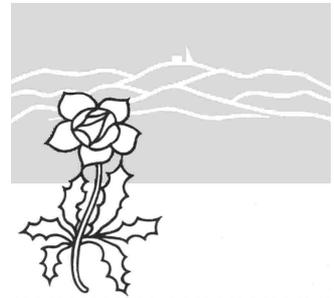


GGV-MITTEILUNGEN 2/2005

Zeitschrift des Glatzer Gebirgs-Vereins e.V. Braunschweig



Glatzer Gebirgs- Verein e.V. Braunschweig

1881 gegr. in Glatz (Schlesien)
1951 neu gegr. in Braunschweig

im Verband Deutscher Gebirgs-
und Wandervereine e.V.

Mitglied im Landesverband
Niedersachsen Deutscher
Gebirgs- und Wandervereine e.V.

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.glatzer-gebirgsverein.de

Erster Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Christian Drescher
Zweidorf, Ostlandstraße 4 A
38176 Wendeburg
Telefon (0 53 03) 26 60
(0 53 03) 92 12 32
Telefax (0 53 03) 92 12 34
Mobil (01 70) 2 65 69 50

Geschäftsstelle:
Stephan Stache
Innstraße 34
38120 Braunschweig
Telefon (05 31) 84 72 15
Telefax (05 31) 84 72 15

Gebietsgruppe West/Nordwest
für den Raum westlich der Weser

Postbank Hannover
BLZ 250 100 30
Konto 32 05 92 - 303

Braunschweig



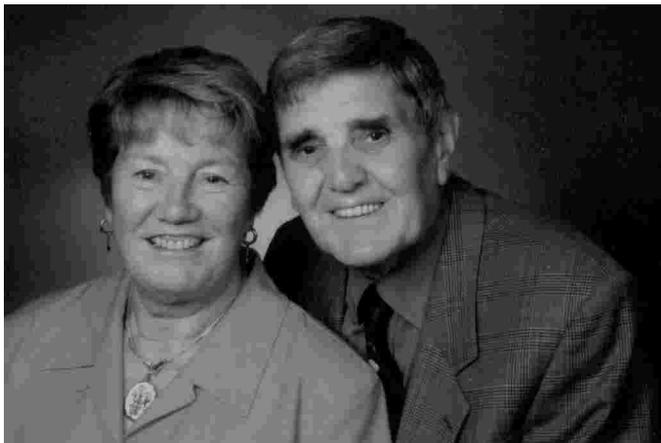
Glatz



Habelschwerdt



Neurode



Sigrid und Günther Grötzebauch

Sonntag, den 25. September 2005

Liebe Mitglieder des Glatzer Gebirgs-Vereins,
verehrte Heimat- und Wanderfreunde,

in dieser neuen Ausgabe unserer Zeitschrift „GGV-MITTEILUNGEN“ berichten wir wieder aus
unserem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm und dem vielfältigen Vereinsleben.

In diesen Tagen bereiten mir zwei besondere Angelegenheiten große Bedenken:

1. Ich bin sehr enttäuscht, daß wir für die Busfahrt zur Wallfahrt aller Heimatvertriebenen im Dom zu Fulda trotz aller Bemühungen nicht genügend Anmeldungen erhalten haben, um einen Bus bestellen zu können und diese Busfahrt daher leider ausfallen muß.
2. Für die Finanzierung unserer großartigen Vereinsjubiläen im Jahr 2006 anlässlich des 125-jährigen Bestehens und der 55-jährigen Neugründung sind leider bisher erst sehr wenige Spenden auf unserem Spendenkonto (Stichwort „GGV 2006“) eingegangen, die wir dringend benötigen, um diese großen Jubiläen zu feiern, in Glatz eine Gedenktafel anbringen und eine neue Festschrift drucken zu lassen, da wir diese Kosten nicht aus der Vereinskasse aufbringen können (siehe Seite 2). Bitte helfen Sie uns hierbei!

Ich hoffe auf Ihre starke Unterstützung für die Finanzierung unserer Vorhaben anlässlich der großen Vereinsjubiläen, damit wir die besonderen Jahrestage angemessen begehen können.

In dieser Ausgabe stelle ich Ihnen heute die beiden guten Seelen vor, die schon seit sechs Jahren unsere Heimatstube gemeinsam betreuen: Es sind Günther und Sigrid Grötzebauch. Günther Grötzebauch wurde 1933 in Kunzendorf bei Neurode geboren. Die Vertreibung erfolgte im November 1946 aus Ebersdorf, wo seine Familie seit 1943 wohnte. Der gelernte Maschinenbauer ist seit 1992 gemeinsam mit seiner 1935 in Braunschweig geborenen Frau Sigrid ein treues Mitglied im Glatzer Gebirgs-Verein.

Unser Vorstand und ich wünschen unseren Mitgliedern und Freunden einen goldenen Herbst und einen schönen Ausklang des Jahresprogrammes unseres Vereins. Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen im restlichen Jahr.

Bitte bleiben Sie dem Glatzer Gebirgs-Verein treu und werben Sie neue Mitglieder für uns.

Ich grüße Sie mit einem herzlichen „Frisch Auf“ und „Berg Heil“.

Christian Drescher

Christian Drescher
– Vorsitzender –

Bitte besuchen Sie unsere Heimatstube
Kreuzstraße 31 • 38118 Braunschweig
Jeden 1. und 3. Sonntagabend im Monat
von 14-17 Uhr geöffnet

Große Vereinsjubiläen des GGV 2006

Im nächsten Jahr feiern wir zwei großartige Vereinsjubiläen:

125 Jahre Gründung und 55 Jahre Neugründung

Außerdem feiern wir das 11-jährige Bestehen unserer Gebietsgruppe West/Nordwest.

Für die Jubiläumsfeiern im Jahr 2006 sind die folgenden Veranstaltungen vorgesehen:

- Die große Feierstunde wird am Sonnabend, den 13. Mai 2006 in Braunschweig stattfinden.
- Am Sonnabend, den 20. Mai 2006 soll eine Gedenktafel in Glatz am Ring feierlich eingeweiht werden.
- Zu diesem Anlaß ist zwischen dem 16. und 26. Mai 2006 eine große einwöchige Busfahrt in das Glatzer Bergland zusammen mit der Wallfahrt unseres Großdechanten und unserem Patenschaftsverein Sauerländischer Gebirgs-Verein – Abteilung Lüdenscheid vorgesehen.
- Im Mai und Juni 2006 soll eine Festausstellung in Museen in Glatz und in Braunschweig gezeigt werden.

Als Festschrift wird ein kleines Büchlein von Rolf Ahlers über unseren Verein erscheinen, das an unsere Festschrift „Die Glatzer Rose verbindet“ von 2001 anknüpft.

Die Jubiläumsfeiern, die Herstellung der Festschrift und die Anfertigung der Gedenktafel in Glatz verursachen uns Kosten, die wir aus unseren geringen Mitgliedsbeiträgen zu Lasten der Vereinskasse leider nicht decken können.

Daher ergeht heute an alle Mitglieder nochmals unsere große Bitte, für unsere Vereinsjubiläen im Jahr 2006 Spenden auf unser neues Spendenkonto „GGV 2006“ zu überweisen.

Hierzu sind nicht nur die Mitfeiernden sondern auch alle anderen Mitglieder sehr herzlich aufgerufen!

Die Bankverbindung und der Verwendungszweck sind in dem Zahlschein-MUSTER am Ende dieser Seite als Vorlage eingetragen.

Für die freundlichen Zuwendungen sagen wir schon heute allen bisherigen und künftigen Spendern ein sehr herzliches „Vergelt's Gott!“.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die folgenden herausragenden Spenden, die seit dem 15. Mai 2005 auf dem Spendenkonto eingegangen sind:

WOLF, OTTO	200,00 EUR
BUSFAHRT TELGTE 27.08.2005	145,00 EUR
DRESCHER, CHRISTA	100,00 EUR
HATTWIG, GEORG	100,00 EUR
LINDNER, DR.DR.-ING-E.H.WERN.	100,00 EUR

Besonders bemerkenswerte Spenden werden wir auch in den nächsten Ausgaben der „GGV-MITTEILUNGEN“ nennen.

Aus Kostengründen haben wir ein kostenfreies Konto auf den Namen unseres Vorsitzenden Christian Drescher gewählt und darauf verzichtet, einen gedruckten Zahlschein für Spenden extra beizulegen, um die Spendeneinnahmen nicht auch noch unnötig zu schmälern. Wir danken für Ihr Verständnis!

cd

Überweisung/Zahlschein

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: _____ Bankleitzahl: _____

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen): **DRESCHER, CHRISTIAN**

Konto-Nr. des Begünstigten: **5622745615** Bankleitzahl: **27090900**

Kreditinstitut des Begünstigten: **PSD BANK BRAUNSCHWEIG**

EUR Betrag: Euro, Cent: _____

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten): **SPENDE GGV 2006**

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen): _____

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachnummern): _____

Konto-Nr. des Kontoinhabers: _____ **18**

MUSTER

Datum, Unterschrift: _____

Zitate

MAN SOLL GOTT ERST FÜR DAS BROT DANKEN,
EHE MAN UM DEN KUCHEN BITTET.

Russisches Sprichwort

WAS MEHREREN AUFGETRAGEN WIRD,
BLEIBT UNGETAN.

Isländisches Sprichwort

BESSER GUTE EINFÄLLE ALS VIELE.

John Galsworthy

ES KOMMT NICHT DARAUF AN, WAS MAN HAT,
SONDERN WAS MAN IST.

Jeremias Gotthelf

WER ALLEN ALLES TRAUT,
DEM KANN MAN WENIG TRAUEN.

Gotthold Ephraim Lessing

Postfach für die Geschäftspost des Glatzer Gebirgs-Vereins eingerichtet

Keine Änderungen für die Mitglieder erforderlich

Aus organisatorischen Gründen haben wir für die Entlastung unserer Geschäftsstelle und unseres geschäftsführenden Vorsitzenden Stephan Stache für den geschäftlichen Postverkehr mit Behörden, Verbänden und Organisationen ein Postfach für den Glatzer Gebirgs-Verein eingerichtet, um die wichtige Geschäftspost für den geschäftsführenden Vorstand künftig flexibler abzuwickeln. Die Postfach-Adresse lautet:

Glatzer Gebirgs-Verein e.V.
Postfach 22 16
38012 Braunschweig

Für unsere Mitglieder ergeben sich durch die Einrichtung des Postfaches zunächst keine Änderungen.

Alle Mitteilungen unserer Mitglieder sollen wie bisher direkt an die zuständigen Vorstandsmitglieder oder an die gewohnte Anschrift unserer Geschäftsstelle gesandt werden:

Glatzer Gebirgs-Verein e.V.
Innstraße 34
38120 Braunschweig

Die neue Postfach-Adresse wird insbesondere für den Schriftwechsel mit den Behörden als anerkannter Naturschutzverein und den Vereinen und Verbänden auf Landes- und Bundesebene sowie Organisationen im In- und Ausland benötigt.

Die betreffenden Stellen und Personen sind bereits über die neue Postfach-Adresse informiert. Künftig wird diese Adresse bei Bedarf den entsprechenden Kontaktpersonen mitgeteilt.

Die meisten Vereine nutzen für ihre Geschäftspost ebenfalls erfolgreich ein Postfach.

cd

Editorial des Vorsitzenden	1
Aus dem nächsten Jahr	2
In Kürze	3
Aus dem Inhalt	3
Eine dringende Bitte	3
Aus der Mitglieder-Kartei	4
In Glatzer Mundart	4, 14
Aus dem Programm	5
Aus dem Vereinsleben	5-6, 9-12
Termine für 2005	7-8
Termine für 2006	8
Aus der Region	12
Aus dem Mitgliederkreis	13
Aus der Heimatstube	14
Aus der Vereinsgeschichte	15
Aus der Literatur	16
Impressum	16

EINE DRINGENDE BITTE

Offene Beitragszahlungen begleichen



Der Vorstand und die Geschäftsstelle danken auf diesem Wege allen Mitgliedern, die ihren Mitgliedsbeitrag pünktlich gezahlt haben, und bitten alle säumigen Beitragszahler, dieses in den nächsten Wochen nachzuholen und den Beitrag bei Stephan Stache in unserer Geschäftsstelle (Innstraße 34, 38120 Braunschweig) einzuzahlen oder auf das Postbank-Konto des GGV Braunschweig (siehe Impressum auf Seite 20) zu überweisen. Eine pünktliche Zahlung des Beitrages erspart unserem ehrenamtlich tätigen Kassierer unnötige Arbeit und Kosten für Mahnungen. Unser Mitgliedsbeitrag ist im Vergleich zu vielen Heimat- und Wandervereinen sehr günstig (siehe Impressum auf Seite 20). Notfalls müssen wir leider bei langfristigen Beitragsrückständen von der „Streichung von der Mitgliederliste“ (gemäß § 9 Nr. 2 der GGV-Satzung vom 21.02.2004) Gebrauch machen.

st

Bitte Partner als Mitglied anmelden!

Liebe Mitglieder des Glatzer Gebirgs-Vereins!

Wir bitten heute unsere Einzelmitglieder, die verheiratet sind oder mit einem Partner zusammenleben, ihre(n) Ehe- oder Lebenspartner(in) als Mitglied in unserem Glatzer Gebirgs-Verein anzumelden.

Wir benötigen dringend Ihre Unterstützung als Mitglieder, damit wir unseren Mitgliederstand auch langfristig über 1.000 Mitgliedern halten können.

Bitte denken Sie daran, daß unser Mitgliedsbeitrag mit derzeit 5,- EUR im Jahr pro Erwachsenen sehr günstig ist. Unsere festen Ausgaben pro Mitglied betragen bereits ca. 4,- EUR jährlich. Vielen Dank!

cd



Sterbefälle

Der Glatzer Gebirgs-Verein gedenkt seinen treuen Mitgliedern, die in den vergangenen Monaten verstorben sind.

Die letzte Wanderung in die Ewigkeit haben folgende Mitglieder angetreten:

- Margot Heine aus Salzgitter (früher Schreckendorf) am
23.04.2005 mit 75 Jahren
Martha Drescher aus Wendeburg (früher Bielendorf) am
30.06.2005 mit 90 Jahren
Elisabeth Jander aus Parsau (früher Königszelt) am
17.07.2005 mit 85 Jahren
Heinz Ender aus Braunschweig (früher Habelschwerdt) am
19.07.2005 mit 62 Jahren

HERR, GIB IHNEN DIE EWIGE RUHE. – RIP.

Wir werden unseren Verstorbenen immer treu gedenken.



Neumitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder mit einem herzlichen „FRISCH AUF“ und „BERG HEIL“ in unserer Gemeinschaft und wünschen ihnen viel Freude bei unseren Wanderungen und Veranstaltungen.

- Irmgard Ilgner, geb. Bahr aus Weddel (geb. in Seeheim/
Westpreußen)
Uta Szywek aus Braunschweig (geb. in Gießen)
Angelika Oppermann, geb. Schmidt aus Essehof (geb. in
Lucklum)
Günter Förster aus Kaarst (geb. in Martinsberg)
Georg Dierich aus Wolfenbüttel (geb. in Grottkau/OS)
Rita Chelbik, geb. Fritsche aus Castrop-Rauxel (geb. in Hain)
Regina Simon, geb. Fritsche aus Waltrop (geb. in Hain)
Bernhard Müller aus Overath (geb. in Dinslaken)
Hubert Mihlan aus Fröndenberg (geb. in Gompersdorf)
Cristel Sindermann aus Hamburg (geb. in Neurode)
Franz Hoffmann aus Meppen (geb. in Grenzeck-Sackisch)
Elisabeth Hoffmann geb. Behnen aus Meppen (geb. in
Oberlangen)
Ludwina Himmelreich, geb. Franke aus Rottenbach (geb. in
Wallisfurt/Glatz)
Julia Spindel, geb. Dzik aus Braunschweig (geb. in Urnitz)
Josef Spindel aus Braunschweig (geb. in Bruneck b.
Neustadt/OS)
August Schmidt aus Essehof (geb. in Domatschine)
Helene Schmidt aus Essehof (geb. in Sebastiansfeld)
Monika Bylicki, geb. Mannel aus Rheinbach (geb. in Minden)
Bruno Bylicki aus Rheinbach (geb. in Gelsenkirchen)
Dorothea Markgraf aus Braunschweig (geb. in Heinzendorf)
Christiane Karg, geb. Klose aus Braunschweig (geb. in
Kamenz/Schlesien)
Wolfgang Karg aus Braunschweig (geb. in Stoppendorf/OS)
Stanislaw Fraus aus Polanica Zdrój (geb. in Gedula)

- Carmen Jerke, geb. Müller aus Salzgitter (geb. in Hildesheim)
Detlev Jerke aus Salzgitter (geb. in Hildesheim)
Martin Jerke aus Salzgitter (geb. in Salzgitter-Bad)
Michael Jerke aus Salzgitter (geb. in Braunschweig)
Ingeburg Tinnemann, geb. Pabsch aus Wolfenbüttel (geb. in
Mittelsteine/Glatz)
Reinhart Heppner aus Raschau/Erzgeb. (geb. in Meißen)
Edith Kudella, geb. Kröhnert aus Wolfenbüttel (geb. in
Trackseden/Ostproußen)
Veronika Tietze, geb. Stache aus Braunschweig (geb. ebd.)

Unsere aktuelle Mitgliederzahl

Aufgrund der Mitgliederbewegungen der vergangenen Monate hat der Glatzer Gebirgs-Verein zur Zeit einen Mitgliederstand von **1.005 Mitgliedern** (Stand: 24.09.2005).

st

IN GLATZER MUNDART

Noie Ärnste, noie Soote

Gruuße, vuule, bunte Kärbe,
Sein eim Herbst doas schinnste Erbe.
Weil ma eim Joahr siech nee geschuunt,
Werd die Oarbt etza beluht.

Nischt eim Laaba ies emsoste,
Woas gepfleeht Du host, doas hoste!
Denn woas bodenfeste ies,
Joa, doas bleit Der, ganz gewieß!

Ganz ägal woas De geseet,
Woas ei die Zukonft Du geleet,
Woas eigeworzelt, Du, doas bleit,
Nooch fer lange, lange Zeit.

Du mußt pflEEcha, Du mußt seen,
Sooma fer die Zukonft leen,
Bes die Keima Frichte trään
Danne koannst Diech driebler frään.

Denn war wääß denn hoite ärndt,
Woas ar geseet, doas ar's a ärnt?
Ohne Frooje folcht daam Roote:
- Noie Ärnste, noie Soote. -

Erhard Gertler

Als weiteren Beitrag von unserem beliebten Heimatdichter Erhard Gertler in der Mundart der Grafschaft Glatz veröffentlichen wir auf der Seite 14 die Geschichte „Der Putterdieb“. Wir danken Herrn Erhard Gertler an dieser Stelle sehr herzlich für die regelmäßige Zusendung seiner heimatlichen Mundartgedichte für unsere Zeitschrift.

cd

AUS DEM PROGRAMM

GGV-Kirmesfeier mit Grafschaft Glatzer Erntedank

Am Sonnabend, den 08. Oktober 2005, findet unsere Kirmesfeier mit Grafschafter Erntedank wieder im Schützenhaus Braunschweig, Hamburger Straße 53 am Schützenplatz von 15.00 bis 22.00 Uhr statt. Der Einlaß beginnt um 14.00 Uhr.

Der Termin weicht in diesem Jahr vom üblichen ersten Oktobersonnabend wegen des langen Wochenendes mit dem Tag der deutschen Einheit und der Wallfahrt in Fulda ab.

Der **Eintrittspreis** beträgt auch in diesem Jahr wieder nur 5,- EUR. Jugendliche bis 18 Jahre sowie die aktiven Mitglieder des Sing- und Spielkreises Thune und unsere Vorstandsmitglieder (ohne Partner) haben freien Eintritt.

Das diesjährige **Programm** der Kirmes sieht vor:

- 15.00 bis 16.00 Uhr Gelegenheit zum Kaffeetrinken
- 16.00 bis 17.00 Uhr Heimatliche Darbietungen durch den Sing- und Spielkreis Thune
- 17.00 bis 22.00 Uhr Tanzmusik mit Jo Reichel, Landsmann und GGV-Mitglied

Eine Gelegenheit zur Beitragszahlung beim Kassierer besteht nur von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Außerdem werden auch wieder verschiedene heimatliche Dinge und Bücher zum Kauf angeboten.

cd

AUS DEM VEREINSLEBEN

Familienveranstaltung im Elm für die

Deutsche
Wanderjugend



– ARGE Niedersachsen

Die für Sonntag, den 19. Juni 2005, vom Glatzer Gebirgs-Verein geplante Familienveranstaltung im Elm für die neue Deutsche Wanderjugend (DWJ) – ARGE Niedersachsen für alle Mitglieder und Gäste des Landeswanderverbandes Niedersachsen konnte wider Erwarten wegen zu wenigen Anmeldungen und terminlicher Probleme beim Veranstalter leider nicht stattfinden.

Wir werden voraussichtlich im nächsten Jahr die Mitglieder und Gäste aller Wandervereine in Niedersachsen zu einer anderen Familienveranstaltung einladen, bei der keine Anmeldung erforderlich sein wird. Die Kosten für die Teilnehmer sollen dabei möglichst gering bleiben.

Der Termin soll langfristig vorher angekündigt werden und möglichst wieder unter einem Motto „Wald und Natur“ stehen. Nähere Informationen zum nächsten Familienerlebnistag finden Sie in der nächsten Ausgabe Nr. 3/2005 unserer Zeitschrift „GGV-MITTEILUNGEN“.

cd

Ostdeutsch-schlesische Ausstellung beim Tag der Niedersachsen 2005

Gegenstände aus der Sammlung von Herbert Geisler

Der diesjährige „Tag der Niedersachsen“ fand am Wochenende von Freitag, den 01. Juli bis Sonntag, den 03. Juli 2005 in Wolfsburg statt.



Herbert Geisler zeigt einen alten Nachtopf.

Foto: cd

Unser Mitglied Herbert Geisler aus Salzgitter-Ringelheim (früher Neuweitzitz) präsentierte zu diesem Anlaß in der „Ferdinand-Porsche-Schule“ nun schon seine 21. ostdeutsch-schlesische Ausstellung mit dem Schwerpunkt „Dokumente und Bücher über die Vertreibung“.

Die Ausstellung fand wieder viel Interesse und Beachtung.

cd

Stand beim Tag der Landsmannschaft im Stadtpark in Braunschweig

Am Sonnabend, den 09. Juli 2005, veranstaltete der Kreisverband Braunschweig des Bundes der Vertriebenen (BdV) seinen jährlichen „Tag der Landsmannschaften“ im Freigelände des Stadtparkrestaurants in Braunschweig.



Infopavillon des Glatzer Gebirgs-Vereins

Foto: cd

Der Glatzer Gebirgs-Verein beteiligte sich wie in den vergangenen Jahren wieder mit einem Informationsstand, am dem heimatliche Dinge ausgestellt und verkauft wurden. Außerdem gab es verschiedenen schlesischen Kuchen und heimatliche Spirituosen im Ausschank.

Die einigen hundert Besucher konnten sich über unsere Heimat und die Aktivitäten unseres Vereins ausführlich informieren. Die Familie Jerke aus Salzgitter erklärte mit ihren beiden Kindern ihren Beitritt zum Glatzer Gebirgs-Verein.

cd

Tag der Heimat in Schladen

Am diesjährigen Tag der Heimat, der von den Kreisverbänden Wolfenbüttel und Goslar des Bundes der Vertriebenen (BdV) gemeinsam am Sonntag, den 14. August 2005, im Dorfgemeinschaftshaus Schladen veranstaltet wurde, nahm unserer erster Vorsitzender Christian Drescher mit unserer Vereinsfahne in Begleitung seiner Mutter teil.



Fahnenabordnungen

Foto: Wöstmann (BZ)

Im vollbesetzten Saal waren zahlreiche Abordnungen mit Fahnen und Trachten anwesend. Der Wolfenbüttler Kreisvorsitzende Wolfgang Gehrke – Mitglied des Glatzer Gebirgs-Vereins – begrüßte auch unseren Vorsitzenden mit der Fahne sehr herzlich.

Wegen der zeitgleich stattfindenden Wanderung des Glatzer Gebirgs-Vereins im Harz konnte unsere Vereinsfahne leider nicht wie gewohnt von Georg Hattwig getragen werden.

cd

Tag der Heimat in Braunschweig

Zum Tag der Heimat des Kreisverbandes Braunschweig im Bund der Vertriebenen (BdV) am Sonntag, den 04. September 2005 im Congreß-Saal der Stadthalle Braunschweig war eine Abordnung unseres Vorstandes mit der Fahne und einige Mitglieder des Glatzer Gebirgs-Vereins erschienen.

Beim Fahneneinmarsch wurde unsere Vereinsfahne vom stellvertretenden Vorsitzenden Georg Hattwig getragen. Die Begrüßung des Glatzer Gebirgs-Vereins und seines ersten Vorsitzenden Christian Drescher erfolgte durch den Kreisvorsitzenden der Landsmannschaft Weichsel-Warthe, Herrn Georg Schiller.

Die Festansprache zum Thema „Vertreibung weltweit ächten“ hielt Herr Bernd Posselt (MdB) aus München, Bundesvorsitzender der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

In einem Grußwort betonte der Braunschweiger Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann die Integration der Vertriebenen.



Nach dem Fahneneinzug

Foto: cd

Nach den Dankesworten wurde die Nationalhymne gesungen und die Ehrengäste verabschiedet. Es folgten musikalische Beiträge, ein Abschluslied und der Fahnenausmarsch.

cd

Busfahrt zur 59. Jahreswallfahrt der Grafschaft Glatz zur Gnadenmutter von Telgte (Westfalen) am 27. August 2005

Am Sonnabend, den 27. August 2005, fuhren wir erstmals gemeinsam mit der Glatzer Gruppe aus Wolfsburg in einem Bus zur Grafschaft Glatzer Wallfahrt in Telgte, die nun bereits zum 59. Mal stattfand.

Da leider nur 39 Heimatfreunde und Angehörige an der Fahrt teilnahmen, mußten leider zehn Plätze im Bus freibleiben. Trotzdem konnten wir die Fahrt wieder mit 18,- EUR pro Person recht günstig anbieten.

Der Bus der Firma „Müller Danndorf“ war schon um 03.45 Uhr in Vorsfelde gestartet und hat an sieben Haltestellen die Teilnehmer aufgenommen. Die Ankunft in Telgte war pünktlich um 09.00 Uhr. Die Rückfahrt begann um 17.00 Uhr, so daß die Ankunft in Braunschweig und Wolfsburg zeitig erfolgte.

Wir danken den zehn Teilnehmern der Wolfsburger Gruppe und den teilnehmenden GGV-Mitgliedern und Gästen für ihre Beteiligung und freuen uns auf eine gemeinsame Fahrt zur Wallfahrt nach Telgte im nächsten Jahr.

cd

Busfahrt zur zentralen Wallfahrt aller Heimatvertriebenen im Dom zu Fulda am 03. Oktober 2005

Für die geplante Busfahrt zur großen Wallfahrt aller Heimatvertriebenen am Montag, den 03. Oktober 2005 (Feiertag zum „Tag der Deutschen Einheit“) im Dom zu Fulda haben sich leider trotz umfangreicher Werbung zu wenige Teilnehmer angemeldet.

Wir bedauern sehr, daß wir daher nicht wie geplant mit einem Bus an dieser großartigen Wallfahrt teilnehmen können.

cd

Veranstaltungsprogramm für 2005

Liebe Heimat- und Wanderfreunde!

An gewohnter Stelle finden Sie wieder in der Heftmitte zum Herausnehmen unser aktuelles Veranstaltungsprogramm für das laufende Jahr. Das Programm für das restliche Jahr 2005 ist noch sehr umfangreich und vielfältig.

Das neue Programm für das Jahr 2006 erscheint wieder wie gewohnt in der nächsten Ausgabe Nr. 3/2005 unserer Zeitschrift „GGV-MITTEILUNGEN“.

Wir hoffen daher auch wieder auf eine rege Beteiligung unserer Mitglieder und freuen uns auf die zahlreiche Teilnahme von Gästen.

Auf vielfache Anregung haben wir für die auswärtigen Tageswanderungen einen **zusätzlichen Treffpunkt** am Parkhaus der Stadthalle Braunschweig am Leonhardplatz eingerichtet, damit bei größeren Anfahrten dort auch Fahrgemeinschaften gebildet werden können. Für die Fahrgemeinschaften gilt ein Mitfahrpreis von 5,- EUR pro Person unter Ausschluß der Haftung für den Fahrer der Fahrgemeinschaft.

Auf besonderen Wunsch geben wir hier ab sofort auch **alle Öffnungstage unserer Heimatstube** in der Kreuzstraße 31 in Braunschweig an, um unnötige telefonische Rückfragen bei fehlenden oder fehlerhaften Veröffentlichungen im „SERVICE“ der BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG zu vermeiden.

Die aktuellen Termine sowie eventuelle Änderungen und Ergänzungen finden Sie regelmäßig in der Rubrik „SERVICE“ der BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG, im Graftschafter Boten und im Internet unter „www.glatzer-gebirgsverein.de“.

Hinweise zum Programm des Glatzer Gebirgs-Vereins:

Gäste sind bei allen Terminen herzlich willkommen! Die Teilnahme an den Wanderungen und Veranstaltungen, einschließlich An- und Rückfahrt (auch Mitfahrer gegen Zahlung in Fahrgemeinschaften) erfolgt stets auf eigene Gefahr. Eine Haftung kann vom Verein nicht übernommen werden. Eventuelle Schäden sind nicht durch eine Versicherung gedeckt. (Dies gilt sowohl für den GGV-Hauptverein Braunschweig als auch für die GGV-Gebietsgruppe West/Nordwest.)

Die Termine in Kursiv-Druck stehen nicht in der Verantwortung des Glatzer Gebirgs-Vereins. Es kann daher vom GGV keine Gewähr für die Richtigkeit und das Stattfinden übernommen werden.

GGV-Hauptverein Braunschweig

Geschäftsstelle: Stephan Stache, Innstraße 34, 38120 Braunschweig, Tel. & Fax (05 31) 84 72 15

Oktober 2005

- Sa., 01.10. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet
 So., 02.10. *Erntedank-Gottesdienst der ostdeutschen Landsmannschaften des BdV in der St. Katharinen-Kirche, Braunschweig, Hagenmarkt. Beginn: 14.00 Uhr*
 Mo., 03.10. *Feierlicher Ostdeutscher Gottesdienst im Dom zu Fulda aus den Anlässen 60 Jahre Kriegsende, 60 Jahre Verlust der Deutschen Ostgebiete, 60 Jahre Beginn der Vertreibung der Deutschen, 55 Jahre Unterzeichnung der Charta der Heimatvertriebenen.*

Beginn: 11.00 Uhr. Zelebranten: Bischof Heinz-Josef Algermissen, Weihbischof Dr. Gerhard Pieschl, Großdechant Prälat Franz Jung und weitere Visitatoren sowie Priester aus dem Klerus der Graftschaft Glatz. Eigene Anreise. Keine gemeinsame Busfahrt.

Sa., 08.10. **GGV-Kirmesfeier** mit Graftschafter Erntedank im Schützenhaus in Braunschweig, Hamburger Straße 53 am Schützenplatz. 14.00 bis 22.00 Uhr. Anfahrt mit den Stadtbahn-Linien 2, 4, 6 und 7. Das ausführliche Programm ist auf der Seite 5 abgedruckt.

Sa., 15.10. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

So., 16.10. **Herbstliche Tageswanderung im Querumer Holz.** Treffpunkt: 10.00 Uhr Parkplatz am Waggumer Weghaus. Verlauf: Wanderung durch das Querumer Holz. Wanderstrecke: ca. 12 km, Kategorie leicht. Wanderführer: Bruno Müller

November 2005

Sa., 05.11. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

Do., 10.11. Achtung! Bitte diese Terminänderung beachten: Jahresabschlußwanderung durch den Elm. Treffpunkt: 13.00 Uhr Stadthalle Braunschweig zur Bildung von Fahrgemeinschaften. 14.00 Uhr Parkplatz Elmweg in Destedt. Verlauf: Destedt – Weg 26 – dann Richtung Norden zum Klappenberg – Richtung Abbenrode – zurück nach Destedt. Die Wanderstrecke beträgt ca. 8 km. Wanderführer: Günter Possekel. 17.00 Uhr Abschlußessen im Landhaus Krökel in Destedt (Sauerfleisch mit Bratkartoffeln). Autofahrer können am Essen selbstverständlich teilnehmen. Anmeldung zum Essen bis zum 01.11.2005 bei Günter Possekel, Tel.: (05 31) 7 21 48

Sa., 19.11. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

Dezember 2005

Sa., 03.12. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

So., 04.12. **GGV-Advent- und Nikolaus-Feier** im Schützenhaus in Braunschweig, Hamburger Straße 53 am Schützenplatz. Beginn: 14.00 Uhr. Anfahrt mit den Stadtbahn-Linien 2 und 7. Das Programm wird in der nächsten Ausgabe der „GGV-MITTEILUNGEN“ gedruckt.

Sa., 17.12. 14-17 Uhr Heimatstube geöffnet

Über aktuelle oder kurzfristige Änderungen informieren Sie sich bitte gegebenenfalls vor den Veranstaltungen direkt beim jeweils angegebenen Wanderführer oder dem Veranstalter, im „Graftschafter Boten“ und in der Rubrik „SERVICE“ der BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG oder im Internet unter „www.glatzer-gebirgsverein.de“.

Wir bitten um Ihr Verständnis, daß wir auf die Art und die Richtigkeit der Veröffentlichungen unserer Termine in den zuvor genannten Zeitungen leider keinen Einfluß haben.

Leider erfolgen immer wieder Kürzungen und inhaltliche Veränderungen unserer Pressemitteilungen.

Für Rückfragen geben wir Ihnen hier die entsprechenden Ansprechpartner an:

Wanderwart: Günter Possekel, Im Altdorf 12, 38162 Cremlingen, OT Klein Schöppenstedt, Tel. (05 31) 7 21 48

Heimatstubenbetreuer: Günther Grötzebauch, Roggenkamp 6, 38112 Braunschweig, Tel. (05 31) 32 99 63

Grundsätzliche Informationen über den Glatzer Gebirgs-Verein und seine Veranstaltungen erhalten Sie in der GGV-Geschäftsstelle bei Stephan Stache, Innstraße 34, 38120 Braunschweig, Telefon und Telefax (05 31) 84 72 15

cd/gp/st

GGV-Gebietsgruppe West/Nordwest für den Raum westlich der Weser

Gruppenwart: Kurt Kimmer, Wäschlacker Weg 26,
40231 Düsseldorf, Tel. (02 11) 21 72 28

Oktober 2005

Mo. 03.10. Ostdeutscher Gottesdienst (Wallfahrt) im Dom zu Fulda. Näheres siehe unter Hauptverein.

Sa., 08.10. Erntedankfeier und Graftschafter Kirmes des Hauptvereins in Braunschweig. Näheres siehe dort.

November 2005

Die Wochen um die Monatswende Okt./Nov. möchten wir für spontane kurzfristig abgesprochene Wanderungen, die zwischen Wanderfreunden in den einzelnen Bezirken abgesprochen werden können, nutzen.

Dezember 2005

Sa., 10.12. Vormittagswanderung im Siebengebirge (um Haus Schlesien). Treffpunkt: 09.30 Uhr am Haus Schlesien. Gegen 13.00 Uhr finden wir uns dort wieder ein, zur Teilnahme an der vorweihnachtlichen Stunde der Graftschafter im Rheinland. Der Termin am 10. Dezember ist noch nicht verbindlich, deshalb bitte auf die Angaben in den „GGV-MITTEILUNGEN“ und/oder den „Graftschafter Boten“ achten.

Über aktuelle oder kurzfristige Änderungen informieren Sie sich bitte gegebenenfalls vor den Veranstaltungen direkt beim Gruppenwart (Anschrift s. oben) oder in der Heimatzeitung „Graftschafter Bote“.

kk

Anmerkung:

Das Veranstaltungsprogramm des Glatzer Gebirgs-Vereins mit den Wanderplänen ist nur zur besseren Übersicht in den **Hauptverein Braunschweig** und die **Gebietsgruppe West/Nordwest** unterteilt worden.

Grundsätzlich ist jedes Mitglied des Glatzer Gebirgs-Vereins aufgerufen, nach Möglichkeit und seinen Wünschen und Erfordernissen an jeder angebotenen Veranstaltung oder Wanderung gleichberechtigt teilzunehmen.

gp/st

Die Landsleute aus der Grafschaft Glatz deren Nachkommen und die Freunde dieses schönen Berglandes werden Mitglied im Glatzer Gebirgs-Verein e.V. (GGV) Braunschweig und werben für ihn.



Herzbad Kudowa am Südhang der Heuscheuer
bei Herz-,
Drüsen-Erkrankungen - Basedow-
Nerven-, Blut-, Rheuma-, Frauenleiden
Kurzeit: Ganzjährig — Pauschkuren — Vergünstigungskuren
— Hellquellenversand zu Hausrinkuren —
Zu erreichen über Wünschelburg-Heuscheuer oder Glatz
Auskunft und Schriften durch die Kurverwaltung und Gemeindeamt

aus der Sammlung von Herbert Geisler

TERMINE FÜR 2006

Für das nächste Jahr bitten wir unsere Mitglieder, sich die folgenden Termine schon jetzt vorzumerken:

Unsere nächste Jahreshauptversammlung mit der traditionellen Faschingsfeier findet bereits am Sonnabend, den 18. Februar 2006, im Schützenhaus Braunschweig statt, da der übliche Termin am Faschingssonntag leider vergeben ist. Da bei der Jahreshauptversammlung wieder unter anderem Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung stehen werden, bitten wir unsere Mitglieder schon heute um zahlreiche Teilnahme.

Unsere großartigen Vereinsjubiläen „125 Jahre Gründung“ und „55 Jahre Neugründung“ feiern wir im Mai 2006 (siehe auch Seite 2):

Die große Feierstunde wird am Sonnabend, den 13. Mai 2006 in Braunschweig mit einem umfangreichen Programm stattfinden.

Die feierliche Einweihung und Segnung einer Gedenktafel in Glatz erfolgt am Sonnabend, den 20. Mai 2006, mit einer Gedenkfeier. Zu der Feier fahren wir für eine Woche mit dem Bus in die Heimat. Der Termin wird zwischen dem 16. und 26. Mai 2006 liegen. Der genaue Termin wird in der nächsten Ausgabe der „GGV-MITTEILUNGEN“ veröffentlicht.

Die Busfahrt unseres Patenschaftsvereins „Sauerländischer Gebirgs-Vereins – Abteilung Lüdenscheid“ wird vom 17. bis 24. Mai 2006 durchgeführt. Die Wallfahrt unseres Großdechanten in die Heimat findet vom 18. bis 25. Mai 2006 statt.

Der nächste Deutsche Wandertag unter dem Motto „Feuer und Wasser“ findet vom 12. bis 17. Juli 2006 in der Eifel statt.



Feuer und Wasser
106. DEUTSCHER WANDERTAG
2006
106. Deutscher WANDERTAG
Natur und Kultur im Herzen Europas
vom 12.-17. Juli 2006

Informationen über unsere Reise zum 106. Deutschen Wandertag erhalten Sie von unserem Wanderwart Günter Possekel erstmals bei unserer Jahreshauptversammlung am 18. Februar 2006.

Das ausführliche Programm dieser Fahrt wird dann in der Ausgabe Nr. 1/2006 der „GGV-MITTEILUNGEN“ abgedruckt.

Das komplette Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2006 wird im Herbst 2005 von der Programmkommission unseres Vorstandes erarbeitet und wie gewohnt in der nächsten Ausgabe Nr. 3/2005 der „GGV-MITTEILUNGEN“ abgedruckt.

cd

Ohne Wandertagswimpel kein Wandertag!

Der offizielle Wanderwimpel für die Wandertage befand sich seit dem letzten Wandertag im September 2004 im Dienstzimmer des Herrn Bürgermeister Karl im Ostseebad Kühlungsborn. Dieser Wandertagswimpel mußte nun, einer Tradition seit 1952 folgend, zum nächsten Wandertagsveranstaltungsort in das Saaledreieck Saalfeld–Rudolstadt–Bad Blankenburg zu Fuß getragen werden. Für diese Aufgabe hatte Eckart Krüger, der erste Vorsitzende des „Norddeutschen Wanderbundes e.V. Mecklenburg-Vorpommern“ eine leistungsstarke Wandergruppe zusammengestellt, die aus Rostock, Schwerin, Güstrow, Wismar, Neukloster Malchim, Ludwigslust und von der Insel Usedom kam.

Der Glatzer Gebirgs-Verein erhielt den Termin- und Streckenplan der Wimpelwandergruppe mit der Bitte um Unterstützung und weitere Anreicherung mit Aktivitäten in unserer Region, da die geplante Wanderstrecke durch Niedersachsen und den Harz, der neuen Wanderheimat des Glatzer Gebirgs-Vereins, führte.

Am 19. Juni 2005 wurde die Wimpelwandergruppe in Kühlungsborn verabschiedet mit dem Ziel, den Wandertagswimpel bis zum 21. Juli 2005 nach Rudolstadt zu tragen. Ein weiter Weg lag vor den tapferen Wanderinnen und Wanderern.

Rita und Günter Possekel als Vertreter unseres Vereins trafen die Gruppe erstmalig am 01. Juli 2005 in Helmstedt, nachdem sie vorher den Verbandsfachwart des „Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine“ Wilfried Schmidt und Henning Brockmann, erster Vorsitzender des „Norddeutschen Wanderverbandes e.V. Hamburg/Schleswig-Holstein“ vom Bahnhof abgeholt hatten.

An diesem Tage, dem ersten Ruhetag wurde den Teilnehmern die Geschichte dieser Stadt mit Besichtigung des Juleums, Universität im Herzogtum Braunschweig, und das wiederhergerichtete Türkentor erläutert. Am Nachmittag wurde in Kaiserdom zu Königslutter an den Ruhestätten von Kaiser Lothar III, seiner Gemahlin Richenza und dem Schwiegersohn von Kaiser Lothar III – Heinrich den Stolzen – die Geschichte dieser Kaiser in unserer Region durch Hennig Brockmann nähergebracht. Im Dom sangen wir das Lied „Geh' aus mein Herz und suche Freud“.

Am 03. Juli 2005 trafen sich Rita und Günter mit der Wimpelwandergruppe an der Kirche in Dedeleben. Günter wollte die Gruppe nach Ilsenburg begleiten. Auf seinen Vorschlag machte die Wandergruppe eine Frühstückspause im ehemaligen Wasserschloß Westerburg, jetzt ein Romantikhôtel. Wir waren hierzu von dem Besizerhepaar Lerche eingeladen. Danke!

Unser erster Vorsitzender Christian Drescher und seine Mutter begrüßten uns herzlich. Christian stellte die Geschichte des Glatzer Gebirgs-Vereins mit der Neugründung in Braunschweig vor.



Im Wasserschloß Westerburg

Foto: cd

Die geplante Führung durch Schloß und Kapelle fiel wegen Zeitmangel aus. 30 km lagen noch vor uns. Am Ziel angekommen wurden wir von Christian und Christa sowie Rita empfangen, die von der Westerburg nach Dedeleben zurückgewandert war, um unser Auto zum Zielort zu bringen. Wir nahmen noch an der täglich durchgeführten Tagesabschlussbesprechung teil und erfuhren, daß jeder Wandertag einen an den Tag erinnernden Namen erhielt. Der heutige Tag wurde „Brockenblick“ genannt.

Am übernächsten Tag, dem 05. Juli 2005, waren Rita und Günter in Schierke mit der Wimpelwandergruppe verabredet. Die beiden begleiteten sie bis zum Etappenende nach Hasselfelde. Im schlesischen Traditionscafé „Glatzer Stube“ von unserem Mitglied Peggy Dinter erholten wir uns von der Wanderung bei Kaffee und schlesischen Kuchen. Es mundete allen köstlich. Professor Pabsch und Dreschers hatten uns dazu eingeladen. Vielen Dank! Der Name Glatz hat sich dadurch bei der Wimpelwandergruppe gefestigt. Christian Drescher und seine Mutter hatten uns im Café begrüßt.



Vor dem Café „Glatzer Stube“

Foto: cd

Der anschließende Besuch im Heimatmuseum Hasselfelde fand viel Beifall. Überraschung löste die Verbindung zur Stadt Blumenau im Staate Santa Catarina in Brasilien aus, die im Jahre 1850 vom ehemaligen Hasselfelder Bürger – Hermann Blumenau – als deutsche Siedlung gegründet wurde und sich

heute zu einer 100.000 Einwohner großen Stadt entwickelt hat.

Die Wanderung am nächsten Tag begann vor der „Glatzer Stube“. Zur Stärkung bekamen wir von Peggy ein Fläschen „Schlesisches Herzblut“, ein Johannisbeerlikör, mit auf den Weg. Männe Rieche – Wanderführer aus Hasselfelde – führte uns ein gutes Stück des Weges. Somit erreichten wir nach 23 km den Zielort Stolberg sehr sicher. Im Kaffeemaschinenmuseum luden wir die Gruppe zu Kaffee und Kuchen ein, denn an diesen Tag fuhren wir wieder nach Hause. Vorher nahmen wir mit der Gruppe noch am Empfang durch den Bürgermeister vor dem Rathaus am Thomas-Münzer-Denkmal teil. Mit Freude erfuhren wir, daß dieser Tag „Unterwegs mit Glatzer Wanderfreunden“ benannt wurde.

Zum Empfang der Wimpelwandergruppe am 21. Juli 2005 um 16.00 Uhr auf dem Marktplatz in Rudolstadt waren 59 Mitglieder unseres Vereins anwesend. Mit Freude wurde vermerkt, daß Eckart Krüger vor vielen tausend Zuhörern in seinem Bericht über die Wanderung von insgesamt 786 km sich für die große Unterstützung der Mitglieder des Glatzer Gebirgs-Vereins und seines Vorsitzenden Christian Drescher bedankte. Auch hob er die Gastfreundschaft und Bewirtung in der „Glatzer Stube“ durch Peggy Dinter besonders hervor. Wir werten das als eine positive Imageaufwertung unseres Glatzer Gebirgs-Vereins und fühlen, daß eine innige und nachhaltige Wanderfreundschaft zwischen den Mitgliedern der Wimpelwandergruppe aus Mecklenburg-Vorpommern und uns entstanden ist.

Bei der Wimpelwandergruppe bedanken wir uns für die freundliche Aufnahme und die interessanten Gespräche, die Günter seine Blasen an den Füßen erträglich machten. Mit 786 km wanderte die Wimpelwandergruppe die fünf-t-längste Strecke seit Aufzeichnung dieser Statistik und erhielt für diese Leistung vom Verbandswanderwart – Wilfried Schmidt – eine Sonderauszeichnung. Rita hat die Gruppe ca. 50 km und Günter ca. 80 km begleitet.

Bei der offiziellen Abschlußfeier des 105. „Deutschen Wandertages“ am 25. Juli 2005 auf dem Marktplatz von Rudolstadt wurde das von Wimpelwandergruppenmitglied Kurt Wachsmuth umgetextete Wanderlied nach der bekannten Melodie „Mein Vater war ein Wandersmann“ durch den hervorragenden Vortrag der Wimpelwandergruppe zu einem Ohrwurm.

gp

Zum Dank für die hervorragende Betreuung der Wimpelwandergruppe durch unseren Wanderwart Günter Possekel erhielt unser Verein am 03. Juli 2005 eine schöne Urkunde von Eckart Krüger, in der er unter anderem feststellt:

Wir sind ein Wandervolk, ein einig Volk!

Diese Urkunde der Wimpelwandergruppe des Norddeutschen Wanderbundes Mecklenburg-Vorpommern hat unser erster Vorsitzender sogleich eingerahmt und am Sonnabend, den 16. Juli 2005, in unserer Heimatstube mit einem ausführlichen Bericht der Wimpelwanderung an die Anwesenden ehrenvoll aufgehängt.

Wir freuen uns, daß wir die Wimpelwandergruppe auf ihrem Weg durch unsere Wanderregionen betreuen durften.

cd

Reise vom 18. Juli bis 25. Juli 2005 zum 105. Deutschen Wandertag „Am Thüringer Saalebogen“ in Saalfeld, Rudolstadt, Bad Blankenburg

„Für Herz und Sinne Wandern“, so lautete das Motto des 105. Deutschen Wandertages. Dieser Wandertag lockte viele Tausend Wanderfreunde in das Thüringer Schiefergebirge.

Am 18. Juli 2005 starteten 49 Mitglieder des Glatzer Gebirgs-Vereins mit der Firma Ulli-Reisen, Braunschweig nach Cursdorf in das Hotel „Kräutergarten“. Unser umsichtige Busfahrer war Roland Pause. 12 Mitglieder waren mit dem Auto angereist.

Mit unseren Bus wählten wir die Route über den Harz und durch Nord-Thüringen. Unser erstes Ziel war die Landeshauptstadt Erfurt. Zwei geschulte Wanderführerinnen erläuterten den jeweiligen Gruppen die reizvolle Altstadt mit ihren stimmungsvollen Gassen und Plätzen, die noch größtenteils in ihrer mittelalterlichen Struktur erhalten sind. Erfurts Wahrzeichen, das in Europa einzigartige Kirchenensemble von Dom und Severikirche, überragt majestätisch diese Landeshauptstadt. Sehenswert ist die Krämerbrücke, die längste geschlossene Bogenbrücke Europas, das neugotische Rathaus und der Fischmarkt. Dieser Schnupperkurs über zwei Stunden weckte den Wunsch, Erfurt noch einmal zu besuchen.



Bei der Stadtbesichtigung in Erfurt

Foto: gp

Nach Weiterfahrt und Frischmachen im Hotel in Cursdorf besucht eine Gruppe das historische Glasapparatmuseum. Das Gasentladungsgerät (Niederdruckröhre) wurde 1857 durch Heinrich Geißler aus Neuhaus/Rwg. in die Wissenschaft eingeführt. Seitdem ist die Gasentladung in vielen technischen Bereichen eingeführt. Ohne deren Fortentwicklung gäbe es heute keine Leuchtstoff-, Braunschwe- bzw. Röntgenröhren. Mit der Produktion diesbezüglichen Erzeugnisse wurde 1876 in Cursdorf begonnen. Das Schöne war, es wurde nicht nur gezeigt und erklärt sondern jeder konnte selbst erleben, wie durch die Körperwärme seiner Hände in einem Vakuum Bewegung entstand.

Diese Region in Thüringen bietet viel Sehens- und Wanderwertes, eine Wanderwoche für unterschiedliche Ansprüche. Die an jeden Abend durchgeführte Kritik des

Tagesablaufes brachte die Bestätigung, das eine richtige und interessante Auswahl getroffen wurde.

Die **Besichtigungsgruppe** war erfreut über den Besuch des 1. Klopressenmuseums, die größte Holzfachkirche und das Heilkräuterseminar in Großbreitenbach, die Farbglashütte in Lauscha, das älteste deutsche Spielzeugmuseum in Sonneberg, über die Burg Greifenstein oberhalb von Bad Blankenburg, das Schiefermuseum in Lehesten und über die Feengrotten in Saalfeld.

Die **Wandergruppe** bewertete die Auswahl der Wanderwege – Tal der weißen Schwarza, Fahrt mit der Schwarzabahn und der denkmalgeschützten steilsten Bergbahn, den Anstieg zum Fröbelturm in Oberweißbach, das Erklimmen der Meuselbacher Kuppe, die Wanderung auf den Wetzstein, die Wanderung durch das schöne Schwarzatal nach Bad Blankenburg und die Wanderung zur Saale in Saalfeld mit Besichtigung der Altstadt ebenfalls als gelungen.

Gemeinschaftlich waren wir erstaunt über den Altvaterturm als Begegnungs- und Erinnerungsstätte an die verlorene Heimat. Was der Altvaterturm-Verein e.V. – Mitglieder vorwiegend Sudetendeutsche und Schlesier aus dem Landkreis Gießen – mit dem originalgetreuen Nachbau des Altvaterturms – ehemals gestanden im Altvatergebirge im Sudetenland – geschaffen hat, ist bewundernswert. 28 Jahre Geldsammeln war notwendig, um das Ziel des Aufbaus als Mahmal der Erinnerung für alle Vertriebenen aus den ehemals deutschen Ostgebieten zu verwirklichen. Die Mühe hat sich gelohnt.

Gemeinsam haben wir die Wimpelwandergruppe aus Mecklenburg-Vorpommern auf dem Marktplatz in Rudolstadt empfangen und waren auch begeistert von dem „Sächsischen Bergsteigerchor Kurt Schlosser“ aus Dresden und dem Thüringer Sportlerchor „Bergfreunde“ aus Schmalkalden.



Über mögliche Wanderrouten im Landkreis berät Karina Marquardt vom Organisationsbüro des 105. Deutschen Wandertag zwei Wanderer in der Stadthalle Bad Blankenburg. (Foto: OTZ/ Peter Scholz)

Ausschnitt aus der „OSTTHÜRINGER Zeitung“ (OTZ) von Sonnabend, den 23. Juli 2005 (Lokalteil Rudolstadt/Saalfeld)

Die erste Spur von Mitgliedern unserer Reisegruppe wurde am Sonnabend, dem 23. Juli 2005, in der „Ostthüringer Zeitung“ öffentlich gemacht mit einem Foto von Franz Rücker und Richard Donath am Stand des Organisationsbüros.

Beim Wanderwettbewerb waren wir mit zwei Gruppen beteiligt. 1.461 Teilnehmer aus 82 Wandergruppen standen im Wettbewerb zu Steckenwanderungen bzw. Standortwanderungen. In der Disziplin Standortwanderungen haben wir den 22. und 23. Platz belegt. Wir sind mit dem Ergebnis zufrieden.

Nach dem beeindruckenden „Open air“-Gottesdienst bei herrlichem Wetter auf dem Marktplatz in Bad Blankenburg am Sonntag besuchten wir die Feierstunde in der Stadthalle. An der Programmgestaltung wurde deutlich, daß die Bad Blankenburger Erklärung des „Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine“

„Wir wollen uns stark machen für eine familien- und jugendgerechte Ausrichtung unserer Gesellschaft.“

schon umgesetzt wurde.

„Herr Fröbel“ zog mit seinen Kindern auf die Bühne. Mit ihrem Gesang erfreuten uns die hellen Stimmen der Kinder sehr. Auch die Tanzgruppe des Schwäbischen Albvereins, und der Sketsch über die Darstellung des Widerstreits zwischen alter (Karte) und neuer Wandertechnik (Navigationssystem) durch eine Wandergruppe aus Öhringen wurde von vorwiegend jungen Menschen präsentiert. Voller Bewunderung lauschten wir dem Saxophonduo „Stephanie und Claudia“. Das war Spitze. Diese beiden Mädchen stehen sie vor einer großen Karriere.



Aufstellung zum Festumzug

Foto: cd

Der Höhepunkt eines Wandertages ist zweifellos der Umzug am Sonntag in diesem Jahr in Saalfeld. 15.000 Wanderfreunde beteiligen sich daran und wurden von 10 Musikkapellen begleitet. Ebensoviele Zuschauer haben das Geschehen am Straßenrand verfolgt.

Unverhofft kommt oft. Nach dem Umzug trafen wir uns fast alle auf dem Marktplatz, hörten Musik und löschten unseren Durst. Der erste Höhepunkt für uns war, daß sich Jan Havelka, Präsident der Europäischen Wandervereinigung, zu uns an den Tisch setzte und uns EURORANDO 2006 in seiner Tschechischen Heimat in der südböhmischen Region

Harzer Grenzweg

Wandern am „Grünen Band“ im ehemaligen Grenzverlauf

Mitten durch unser Land zieht sich von der Ostsee bei Travemünde bis zum Dreiländereck bei Hof ein 1.393 km langes „Grünes Band“.

Als „Grünes Band“ wird die wertvolle Biotopkette entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze bezeichnet. Das „Grüne Band“ ist das erste gesamtdeutsche Naturschutzprojekt, das im November 1989 unmittelbar nach der Öffnung der Grenze ins Leben gerufen wurde.

wärmstens empfahl. Die Veranstaltung findet vom 02. bis 10. September 2006 in České Budějovice (Budweis) statt.

Dann kam das Fernsehteam vom MDR. Die Kamera nahm unsere Gruppe auf. Maria Rind schilderte ihre Eindrücke. Von 56 Hauptwandervereinen, die am Umzug teilnahmen, wurden wir aufgenommen. Das ist nicht zu toppen! Am Sonntag, dem 24.07.2005 um 21.45 Uhr in der Sendung „mdr aktuell“ wurden diese schönen Bilder und die Aussagen unseres Fernsehstars Maria mit voller Erwähnung des Glatzer Gebirgs-Vereins Braunschweig ausgestrahlt.

Wir haben uns diese Sendung im Kräuterhotel in Cursdorf angesehen und haben uns sehr darüber gefreut. Gott sei Dank haben auch die Kommunikationswege nach Hause geklappt. Es gibt Aufzeichnungen von diesem Ereignis.



Nach dem Empfang der Wimpelbänder

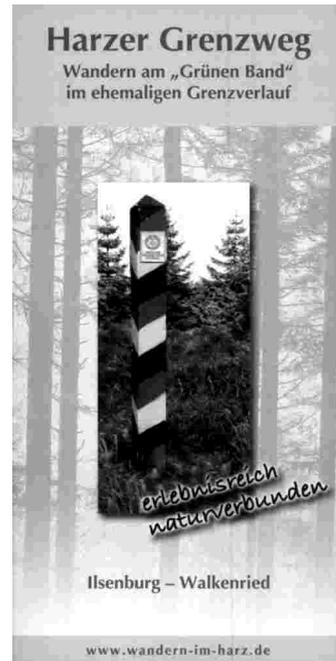
Foto: cd

Am 25.07.2005 waren wir zur Abschlussveranstaltung auf dem Marktplatz in Rudolstadt und haben uns dort würdig und lautstark verabschiedet.

Die Heimfahrt brachte uns eine weitere freudige Überraschung. Unser Verein und ein Geburtstagskind spendeten in der Pause Kaffee und Kuchen. Auch ein „Schüttboden“ steigerte die Stimmung.

Abschließend stelle ich fest: Wir haben ein wunderbares Ferienland gesehen und viel erlebt. Alle Beteiligten freuen sich schon auf den Wandertag 2006 in der Eifel. Frisch auf!

gp



Den Harz kann man jetzt auf einem rund 75 km langen Abschnitt auf einer abwechslungsreichen und anspruchsvollen Wanderroute durchqueren. Dabei werden unvergeßliche Eindrücke gewonnen. Die Begegnung mit den ehemaligen Grenzanlagen ist von historischer Bedeutung und dient als Erinnerung an ein vergangenes Kapitel deutscher Geschichte, sowie den kalten Krieg der Weltmächte. Der Brocken, militärisches Sperrgebiet von 1961 bis 1989 und heutiges Symbol der Einheit und Freiheit Deutschlands, ist deshalb ein wichtiger Bestandteil des Harzer Grenzweges.

Von Ilseburg führt der Harzer Grenzweg entlang der ehemaligen Grenze über Sorge, Benneckenstein nach Walkenried. Der Grenzweg kann in nördlicher oder südlicher Richtung um jeweils eine Etappe verlängert werden. Der Wanderweg ist einheitlich mit einem grünen G auf weißem Grund gekennzeichnet.

Weitere Informationen sind erhältlich beim Veranstalter:

Wandern im Harz

Unter den Linden 22, 38667 Bad Harzburg

Telefon: (0 53 22) 55 34 09

E-Mail: info@wandern-im-harz.de

Internet: www.wandern-im-harz.de

cd

Stephan Stache mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet

Unser geschäftsführender Vorsitzender Stephan Stache ist vom Bundespräsidenten mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Im Namen des Bundespräsidenten nahm der Braunschweiger Stadtrat Wolfgang Laczny am Montag, den 23. Mai 2005, die Auszeichnung von Stephan Stache vor. In der Laudatio wurden seine besonderen Verdienste hervorgehoben.



Ingeborg und Stephan Stache

Foto: cd

Mit dieser großartigen Auszeichnung wurde Stephan Stache für sein über 40-jähriges Engagement für seine schlesische Heimat und den Glatzer Gebirgs-Verein Braunschweig geehrt, dem er schon über 50 Jahre angehört.



Stephan Stache mit seiner Familie

Foto: cd

An der festlichen Ehrung im Braunschweiger Rathaus durften neben den Angehörigen und Freunden von Stephan Stache auch einige Vorstandsmitglieder des Glatzer Gebirgs-Vereins teilnehmen.

cd

Stiftung Kaplan Gerhard Hirschfelder

Am 07. Juni 2005 ist die Urkunde für die „Stiftung Kaplan Gerhard Hirschfelder“ vom Regierungspräsidenten in Münster dem Initiator und Förderer der Stiftung Professor Joachim Pabsch und dem Großdechanten Franz Jung übergeben worden. Dabei waren auch der Vorsitzende der Stiftung, Hans-J. Taube, sowie der Notar Dr. Werner Schulze.



Nach der Unterzeichnung der Stiftungsurkunde

Foto: zg.

Die Stiftung dient allem, was mit Gerhard Hirschfelder zu tun hat: Sein Wirken und sein Lebensende sollen der Nachwelt überliefert bleiben, wenn die Erlebnissgeneration nicht mehr da ist. Dabei helfen Veranstaltungen, Vorträge, Informationen und Austausch zwischen Vereinen im In- und Ausland.

aus: Rundbrief des Großdechanten, Heft 2/2005

TraditionsCafé „Glatzer Stube“ eröffnet

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, hat unser Mitglied Frau Peggy Dinter (Vater aus Poditau/Neißgrund im Kreis Glatz) ihr schlesisches TraditionsCafé „Glatzer Stube“ im Mai 2005 in Hasselfelde (Harz) eröffnet.



Die „Glatzer Stube“ in Hasselfelde wird gerne von Heimatfreunden aus nah und fern besucht. Die angebotenen Musikveranstaltungen und Treffen sind sehr beliebt.

Die Wimpelwandergruppe aus Kühlungsborn ist auf ihrem Weg nach Rudolstadt am 05. Juli 2005 in der „Glatzer Stube“ auch eingekehrt und von Frau Peggy Dinter bestens bewirtet worden (siehe Seite 9). Wir wünschen viel Besuch!

cd

Stiftung von zwei kostbaren Exponaten

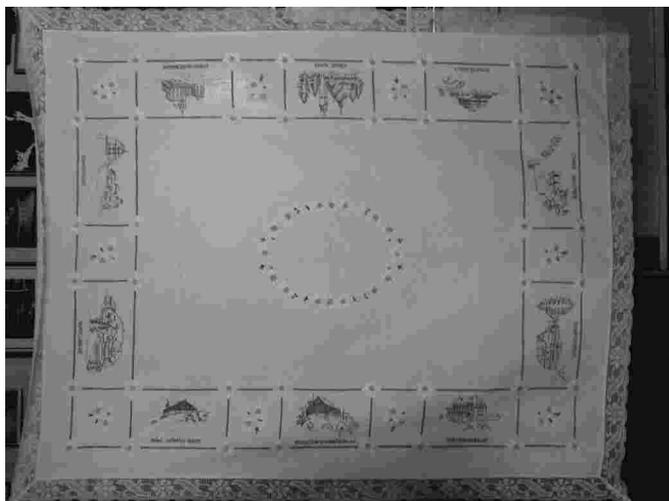
Durch die hervorragende Öffentlichkeitsarbeit des Glatzer Gebirgs-Vereins in den letzten Monaten haben wir nicht nur unseren Verein und seine einzigartige Glatzer Heimatstube im Braunschweiger Land bekannt gemacht, sondern auch zwei kostbare Exponate aus Schlesien für die Heimatstube geschenkt bekommen.



Grafenschaft Glatzer Weihnachtskrippe

Foto: cd

Eine wertvolle geschnitzte und handbemalte Weihnachtskrippe aus Leichtholz wurde von einer Familie aus der Grafenschaft Glatz bei der Vertreibung mit nach Braunschweig gebracht. Diese Krippe wurde unserem Verein geschenkt und soll in unserer Heimatstube ausgestellt werden.



Tischdecke mit Riesengebirgs-Motiven

Foto: cd

Außerdem schenkte uns ein treues Mitglied für unsere Heimatstube eine kostbare Tischdecke mit handgestickten Motiven von Bauden und Sehenswürdigkeiten aus dem Riesengebirge. Diese Tischdecke ist bereits in unserer Heimatstube zu bewundern.

Wir bedanken uns bei den beiden Stiftern sehr herzlich dafür.

cd/st

An dieser Stelle veröffentlichen wir eine weitere Geschichte in der Grafenschaft Glatzer Mundart, die uns von unserem Heimatdichter Erhard Gertler eingesandt wurde.

cd

Der Putterdieb

Es woar schon koomsch, emmer wenn Franzla aus'm Eberdorfe doo gewaast woar, fahlte a Klempla Putter aus'm Gewälbe. Seit daam Speetherbste ging doas schonn asu. Nu koam Franzla ju efter, oaber weil doas met da Fleckoarbt oals Mäuer, eim Wenter, nee asu laafa wulde, wurda die Besuche beim Schendler Pauer häfflicher. Blooßiech die se wurda kerzer! Asu korz, doas ar erscht goar nee seine Schiebermetze oabnahme toat, wenn ar ei die Woarme Stube kaom. On, – ar hoatte emmer ääne Oart Beule onder seiner Schwoppe, doaß der Päuarn doas verdächtiech vierkoam. – Daam Denge wullte se amoal anoach giehn! –

Nu gutt, wie ar oa äämm kaale Wentertaaje wieder amoal senn Besuch machte, toata die Päuarn, wie emmer, off die Uufabanke baata on ar selde ihr ock amoal viel aus seiner Oarbt bei daan verschiedna Loita derzehla. Ar kunde gutt derzehla on ar toats a ganne. Derbeine toat die Päuarn techtiech Reisiech ei a Kacheluufa stoppa on Franzla musste ock emmer derzehla on derzehla! Ob ar nee sei Metzla oabnahme wellde, freet se? Oaber Franzla wullde sänn Speckdeckel offe behaala. Die Päuarn kachelte techtiech ei! Stoppte änn Pärschel Reisiech nooch damm andarn ei doas Uufalooch on Franzlan wurde schon rechtiech hääß! Joa, ganz decke Schwääßbächlan lief daam oarma Kalle oam Genecke nonder. Ar hoatte vielleicht zahn moal zom Häängiehn oagesoatzt, oaber die Päuarn hoatte emmer nooch ääne Schnoarcke aus'm rausgekitzelt on etza koam die Schwääßboahne schonn vu der Stärnne ieber die Aaja on a vu der Noase truppte da fette Schwääß. Etz woar Franzla nemme zo haala, ar wullde hääm. – Du warscht diech verkiehla, mäante die Päuarn! Oaber Franzla soatze siech doarch! Wie se doarch a Hausflur ginga on oam Gewälbe verbeikoama, hoatte die Päuarn doch Metlääd miet'm. Se huschte doarch die oagelahnte Gewälbatiere on koam met am Klempla Putter wieder. „Do Franze,“ säät'se, „Du hoast mier heute asu viel Fräade gemacht, niehm der doas Steckla Putter miet hääm!“ – Franzla ies nooch offte off Besuch gekomma, oaber, 's hoot kä Putterklempla nemme eim Gewälbe gefahlt.

Erhard Gertler

Die liebste Arbt

„Woas ies dier's Liebste vo der Pauerarbt?“
Freecht Naaz senn Nockwer of'm Felde dassa.
„Ja -- vo der Pauerarbt?“ sprecht daar on lacht,
„do woar mer halt vo jeehaar 's Liebste ,s Assa.“

Robert Karger

1. Teil: Von 1881 bis 1989

Namensgebend für den Verein ist das Glatzer Bergland, die Grafschaft Glatz in Schlesien. Der „Glatzer Gebirgs-Verein“ wurde 1881 in Glatz (Niederschlesien) als „Gebirgs-Verein der Grafschaft Glatz“ gegründet. Als Vereins(ab)zeichen wurde die Glatzer Rose (Trollblume) gewählt, die noch heute als solches verwendet wird. Am Ende des ersten Vereinsjahres betrug die Mitgliederzahl bereits 827 in 17 Sectionen. Die Namensänderung in „Glatzer Gebirgs-Verein (G.G.V.)“ wurde 1888 in Neuland bei Wartha beschlossen.

Die Mitgliedschaft im damaligen „Verband Deutscher Touristen-Vereine“, dem späteren „Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine“, wurde schon kurz nach dessen Gründung noch als „Gebirgsverein für die Grafschaft Glatz“ spätestens im Jahr 1888 durch Beitritt erklärt und bestand bis zum Ende des 2. Weltkrieges. Das genaue Datum des Beitritts ist durch den vollständigen Verlust der Akten im 2. Weltkrieg nicht mehr zu ermitteln.

Der Vereinszweck war ab 1888 die Förderung des Interesses für die Gebirge der Grafschaft Glatz und des Fremdenverkehrs durch Herausgabe von Büchern und Karten, Anlegung und Markierung neuer Gebirgswege mit Schutzhütten und Aussichtspunkten, Empfehlung von Gasthäusern und Unterkünften sowie Bildung von Auskunftsstellen und Errichtung des Verkehrsamtes der Grafschaft Glatz. 1934 waren schon 1.100 km Wanderwege mit 10.000 Wegezeichen markiert. Weiterhin fanden die Wintersportaktivitäten, die Jugendarbeit und die Förderung des Jugendherbergswesen durch Gründung von sogenannten Studenten- und Schülerherbergen große Beachtung. Nicht zuletzt hatte sich der GGV dem Naturschutz verschrieben. Seine Sorge galt im Besonderen die Erhaltung der damals ersten preußischen Naturschutzgebiete in der Grafschaft Glatz und dem Schutz der seltenen Pflanzenarten, darunter auch der „Glatzer Rose“ als Symbol des GGV.

Die Herausgabe einer eigenen Vereinszeitschrift scheiterte zunächst am Geldmangel. Daher beschloß 1888 der Zentralvorstand, die Zeitschrift „Der Tourist“, das offizielle Organ des „Verbandes Deutscher Touristen-Vereine“, vorläufig als sein Verbandsorgan zu benutzen. Erst 1906 wurde die Vereinszeitschrift „Die Grafschaft Glatz“ ins Leben gerufen, die letztmalig im 38. Jahrgang 1943 erschien. Außerdem hat der GGV zahlreiche andere Druckwerke wie Wanderkarten, Reise-, Wander- und Herbergsführer sowie ein Liederbuch publiziert.

Der GGV hat auch einige große Bauprojekte verwirklicht: Als erstes wurde schon 1899 der „Kaiser-Wilhelm-Turm“ auf dem 1.425 m hohen Glatzer Schneeberg eröffnet, der leider 1973 wegen Baufähigkeit gesprengt wurde. Es folgten der Bau von mehreren Gebirgshütten und Bauden sowie vieler weiterer Aussichtstürme aus Holz und Stein.

Zum 25-jährigen Jubiläum wurde 1906 das Glatzer Heimatmuseum des GGV eröffnet, das wegen des wachsenden Umfanges mehrfach seinen Standort wechselte und nach dem zweiten Weltkrieg aufgelöst wurde. Bereits 1883 richtete der Verein eine Vereinsbibliothek. Die Glatzer

Heimatbücherei wurde 1922, das Glatzer Heimatarchiv 1923 vom GGV gegründet. Die 50-Jahrfeier wurde 1931 mit einem imposanten Festzug gefeiert.

1924 erreichte die Mitgliederzahl mit über 10.000 ihren Höhepunkt. 1938 hatte der Verein 61 Ortsgruppen, davon in Berlin zwei, in Nieder- und Oberschlesien je sieben Sektionen. Die letzte Jahreshauptversammlung des alten GGV fand 1944 statt. Kriegsende und Vertreibung besiegelten das Schicksal des Vereins.

Infolge der Vertreibung verlor der GGV seine Wandergebiete, sein Eigentum und seine Schaffenswerke. Bereits 1949 konnte aber die Ortsgruppe Berlin einen Neubeginn wagen.

Viele Grafschafter waren auch nach Braunschweig und Umgebung verschlagen worden. Am 9. August 1951 trafen sich zehn heimatreue GGV-Mitglieder in Braunschweig und gründeten den neuen „Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) Ortsgruppe Braunschweig“. Als Vereins(ab)zeichen wurde die „Glatzer Rose“ des alten G.G.V. von 1881 beibehalten. Die Vereinsfarben sind die Farben „rot-gelb“ der Grafschaft Glatz. 1965 erfolgte dann die Streichung des Wortes „Ortsgruppe“ im Vereinsnamen. Die erstmalige Eintragung im Vereinsregister wurde 1967 vorgenommen.

Die Rundschreiben des GGV Braunschweig werden seit 1951 exklusiv an die Mitglieder verschickt. Seit 1972 werden sie „GGV-MITTEILUNGEN“ genannt und ab 2004 im Untertitel wieder als Zeitschrift bezeichnet.

Der GGV ist auch heute wieder Mitglied im Bundes- und Landesverband der Deutschen Wanderbewegung: Die durch den Krieg erloschene Mitgliedschaft im „Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V.“ wurde beim 67. Deutschen Wandertag 1966 in Weiden (Oberpfalz) durch den Wiedereintritt erneut aufgenommen. Der Beitritt zum „Wanderverband Niedersachsen“ erfolgte als Gründungsmitglied. Der GGV ist noch heute der älteste dem Landesverband angeschlossene Verein.

1974 wurde Heimatfreund Paul Leister zum Vorsitzenden des 374 Mitglieder zählenden Vereins gewählt. Der GGV nimmt seit diesem Jahr auch regelmäßig an den Deutschen Wandertagen teil und konnte schon mehrere erste bis dritte Preise im Wanderwettbewerb gewinnen.

Schließlich wurde 1976 zum 76. Deutschen Wandertag in Goslar die Wegearbeit wieder aufgenommen und seither eine 42 km lange Strecke des „E 6“ bis heute betreut. Außerdem wurden von 1976 bis zur Wiedervereinigung zwei „Glatzer Wege“ bei Königskrug im Oberharz als Rundwanderwege sowie für einige Jahre drei Streckenwanderwege im Elm mit insgesamt 35 km Länge markiert und betreut.

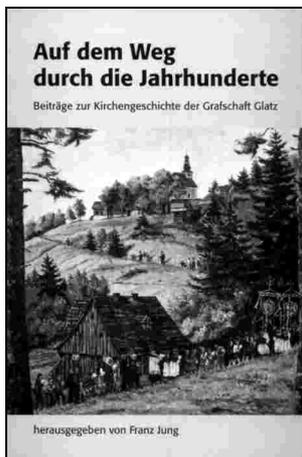
Anfang der 1980er Jahre war die Mitgliederzahl auf 700 angewachsen. Schon 1984 wurde dem GGV die „Eichendorff-Plakette“ für seine Verdienste um Wandern, Heimat und Umwelt durch Bundespräsident Karl Carstens verliehen. Im Mai 1987 fand dann die feierliche Eröffnung der Heimatstube des GGV statt, die heute die einzige verbliebene Heimatstube der ostdeutschen Landsmannschaften in der Region Braunschweig ist.

wird fortgesetzt

erstellt von Dipl.-Ing. Christian Drescher, Vorsitzender des GGV
© 2005 Glatzer Gebirgs-Verein e.V. (GGV) Braunschweig

Kirchengeschichte der Grafschaft Glatz

„Auf dem Weg durch die Jahrhunderte“ bietet eine allgemeinverständliche Darstellung der Kirchengeschichte der Grafschaft Glatz. Die Autoren der einzelnen Beiträge versuchen, die reiche kirchliche Vergangenheit dieses Gebietes in kurzer und übersichtlicher Form zu beschreiben. Dabei liegt die Betonung auf einer knappen Schilderung und damit in erster Linie auf der Vermittlung von Grundlagenwissen zur Glatzer Kirchengeschichte.



Franz Jung (Hrsg.): Auf dem Weg durch die Jahrhunderte
 Beiträge zur Kirchengeschichte der Grafschaft Glatz.
 17 cm x 24,5 cm, Hardcover, 224 S., 52 Abbildungen, 8 Farbtafeln
 erschienen im Selbstverlag des Visitators für die Gläubigen aus der
 Grafschaft Glatz, Münster, August 2005, ISBN 3-00-015240-7
 Verkaufspreis: 22,80 EUR + 1,70 EUR Versand, zu beziehen über:
 Glatzer Visitation, Großdechant Prälat Franz Jung,
 Krumme Straße 9, 48143 Münster
 Außerdem ist das Buch erhältlich bei GGV-Veranstaltungen
 und kann abgeholt werden bei: Dipl.-Ing. Christian Drescher
 Zweidorf, Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg
 Telefon (0 53 03) 92 12 32, Telefax (0 53 03) 92 12 34

cd

Grofschoaftersch Häämtebärnla 2006

Jahrbuch 2006 der Grafschaft Glatz (Schlesien)



Herausgeber: Hubert Hübner

Redaktion: Hubert Hübner und Erhard Gertler

14,8 cm x 21 cm, Paperback, 184 Seiten, viele Abbildungen

Verlag Zentralstelle Grafschaft Glatz e.V., Lüdenscheid

58. Jahrgang 2006, August 2005, ISBN 3-931019-33-0

Verkaufspreis: 10,50 EUR + 1,15 EUR Versand, zu beziehen bei:

Zentralstelle Grafschaft Glatz e.V., Verlag „Grafschafter Bote“

Brüderstraße 7, 58507 Lüdenscheid, Telefax (0 23 51) 86 00 11

Dieses Standardwerk für Kultur und Geschichte der Grafschaft Glatz sollte in keinem Haushalt fehlen. Die neue Ausgabe im 58. Jahrgang enthält wieder neben dem Kalendarium viele interessante Beiträge über Land und Leute sowie Mundart und Kultur. Das Jahrbuch ist reich bebildert und eignet sich auch hervorragend als Geschenk.

cd

Literatur für Privatbibliothek gesucht

Zum Aufbau eines privaten Archivs sucht unser erster Vorsitzender noch immer jegliche Literatur (Bücher, Landkarten, Ansichtskarten u.a.) aus der Grafschaft Glatz und Schlesien. Wer etwas zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei: Christian Drescher, Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg, Telefon (0 53 03) 92 12 32, Telefax (0 53 03) 92 12 34
 Bitte unbedingt alles anbieten, was nicht mehr benötigt wird.

IMPRESSUM

Herausgeber: Glatzer Gebirgs-Verein e.V. Braunschweig,
 Geschäftsstelle: Innstraße 34, 38120 Braunschweig,
 Telefon (05 31) 84 72 15, Telefax (05 31) 84 72 15,
 Internet: <http://www.glatzer-gebirgsverein.de>

Schriftleitung: Medienwart Dipl.-Ing. Christian Drescher,
 Zweidorf, Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg,
 Telefon (0 53 03) 92 12 32, Telefax (0 53 03) 92 12 34,
 E-Mail: mail@glatzer-gebirgsverein.de

Redaktion: Günter Possekel (gp), Stephan Stache (st),
 Kurt Kimmer (kk), Dipl.-Ing. Christian Drescher (cd)

Druck: Löwendruck Bertram GmbH, Braunschweig

Auflage: 1.000 Stück

Mitgliedsbeitrag: seit 01.01.2002 jährlich mindestens für
 Erwachsene 5,- EUR und für Jugendliche 2,- EUR
 (Freiwillige Mehrzahlungen und Spenden sind erwünscht.)

Bankverbindung: Konto-Nr. 32 05 92 – 303 bei der
 Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

Bezugsbedingungen: Der Bezug ist nur für Mitglieder des
 GGV möglich und im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Erscheinungsweise: unregelmäßig, ca. drei Mal jährlich; bei
 Nichterscheinen besteht kein Ersatzanspruch.

Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 18. September 2005

Die nächste Ausgabe erscheint: vorauss. im Dez. 2005

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
 Auffassung des Herausgebers oder der Schriftleitung wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keinerlei Haftung
 übernommen. Bild- und Textonorare werden nicht gewährt. Eine
 Rücksendung erfolgt nur auf Wunsch und gegen Rückporto.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Geneh-
 migung der Schriftleitung der GGV-MITTEILUNGEN und Quellenangabe
 sowie gegen Lieferung von jeweils zwei Belegexemplaren.

© 2005 Glatzer Gebirgs-Verein e.V. (GGV) Braunschweig